

*Si lerten uns bi kurzen tagen,
daz wellents uns nu widersagen,
nu tuonz dur got und dur ir selber ere,
Und sagen uns bi ir triuwen,
an welher rede wir sin betrogen,
volrecken uns die einen wol von grunde:
Die alten, e die niuwen:
uns dunket einez si gelogen,
zwo zungen stant unebene in einem munde²³⁾.*

Die Frage, die da aufgeworfen wird, lautet: Wer ist der rechte König? Ist es derjenige, den der Papst zuerst krönte, oder soll es der neue sein, den der Papst erst jüngst erkoren? Wo liegt die echte Legitimität? Die Antwort heißt: Nicht die Krönung durch den Papst entscheidet. Gott ist es, der den König bestimmt. „Damit wird die Unmittelbarkeit des kaiserlichen Amtes erneut hervorgehoben, zugleich aber auch jene Gleichsetzung von Gott und Kaiser auf ihr richtiges Maß zurückgeführt“²⁴⁾. Dadurch ist die „Unmöglichkeit des Widerspruchs“²⁵⁾ aufgewiesen, in die der Papst durch seine Handlungen die Christenheit gestürzt hat.

Fast wörtlich nimmt der Marnier diese Rede wieder auf, aber er gibt seiner Argumentation eine ganz andere Wendung:

*Got git sin gabe, swem er wil:
er bat iu lip gegeben
und in der kintheit saelden vil;
des sunt ir iuch niht überheben:
erent ritter, minnent frouwen, grüezent arme gernde diet,
Iu ist gesetzet uf ein zil,
seht für iuch unde neben,
und spilt ez uf der eren spil.
behüget an iuwer vordern leben,
der vil maneger krone truoc, biz in der tot von lebene schiet.
Der iu dienet, dem sunt ir genaden sin bereit.
iu si der witwen und der weisen kumber leit.
bant die Tiutschen wert;
in iuwer herzen minnent got, so tout er dur iuch, swes ir gert:
verdienet Akers, küninc rich, und ouch Ceciljenlant;
in iuwer hant
Swaben ist bekant,
— herzoge sint ir da genant —,
swaz Egerlant der gülte hat und Nüerenberc liut und der Sant:
wil ez got, iu kumt noch uf daz houbet Roemschiu krone wert²⁶⁾.*

²³⁾ Die Lieder Walthers von der Vogelweide, Band 1: Die religiösen und politischen Lieder, hg. von Friedrich Maurer (Altdeutsche Textbibliothek 43, 1967) S. 43 Nr. 5, 1—12.

²⁴⁾ Friedrich Maurer, Die politischen Lieder Walthers von der Vogelweide (1954) S. 59.

²⁵⁾ Friedrich Maurer, Die politischen Lieder Walthers von der Vogelweide, S. 60.

²⁶⁾ Politische Lyrik des deutschen Mittelalters. Texte 1, hg. von Ulrich Müller (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 60, 1972) S. 63. XV, 5, 1—20.